

Schönheits-Chirurgie

Von
Dr. med. Ewald Reese-Berlin

Vor einigen Jahren bedeutete es noch eine Sensation, eine mystische und penible Angelegenheit, wenn Film- oder Bühnengrößen, deren jugendlich anmutiger Reiz im Schwinden war, die Hilfe der kosmetischen Chirurgie in Anspruch nahmen, um nach kürzerer oder längerer Abwesenheit in strahlender, siegesicherer Schönheit wieder aufzutauchen.

Inzwischen hat die Popularisierung der Bewegung, die sich mit den Problemen der Körperkultur beschäftigt, die Erkenntnis in immer weitere Kreise gebracht, daß es sich nicht nur um ein Reservatrecht Bevorzugter handelt, sondern jedem Menschen Möglichkeiten geboten sind zur Harmonisierung seines Körpers, zur Verschönerung und Verjüngung seines Gesichtes. Damit knüpft man wieder an ein Zeitalter an, in dem diese Dinge zu den Selbstverständlichkeiten gehörten: das schönheitsfrohe Zeitalter der Antike. Das sogenannte gute Aussehen ist gerade durch das jagende Tempo unserer Zeit gefährdeter denn je. Krankheiten und Sorgen, Depressionen, Enttäuschungen, Leidenschaften und Leid hinterlassen unbarmherzig ihre Spuren im Menschenantlitz. Und doch liegt, trotz dieser trüben Streiflichter, durchaus kein Grund zur Mutlosigkeit und Verzweiflung vor, denn seit die ärztliche Wissenschaft zur Erkenntnis gekommen ist, daß nicht nur innerliche Leiden einer Behandlung bedürfen, sondern einer subtilsten Chirurgie Mittel gegeben sind zur Korrektur der höchst unerwünschten und deprimierenden Alterserscheinungen, ist es nicht mehr nötig, sich tatenlos dem Verzicht zu unterwerfen. Wenn konservative Maßnahmen keinen Erfolg mehr bringen, wendet der kosmetische Chirurg eine Gesichtshautspannung an. Die gelockerte Haut wird straff gezogen, überflüssige Teile an unsichtbarer Stelle herauspräpariert und feinstens vernäht.

Neben diesen unerfreulichen natürlichen Alterserscheinungen gibt es noch angeborene oder durch Unglücksfälle erzeugte Schönheitsfehler. Dazu gehören vor allen die Mißbildungen der Nase, die oft schwere psychische Defekte auslösen. Jede, selbst die häßlichste

Nase kann heute in normale, schöne Form gebracht werden unter Vermeidung jeder äußeren Narbe, weil die Eingriffe von innen vorgenommen werden. Für Gesichtshautspannungen und Nasenkorrekturen ist weder Narkose erforderlich, noch großer Verband, noch Klinikaufenthalt.

Wenn von kosmetischer Chirurgie die Rede ist, darf aus irgendwelchen delikaten Gründen ihr bedeutungsvollstes Gebiet nicht unbetont bleiben: Die plastische Umgestaltung der deformierten weiblichen Brust. Abgesehen vom rein zweckmäßigen Standpunkt, der für gewisse Berufe gegeben ist — Schauspielerinnen, Tänzerinnen, Mannequins usw. —, ergibt sich häufig genug die Notwendigkeit des Eingriffes auf Grund der physischen und psychischen Schädigungen. Die Umstellung des ganzen gesellschaftlichen Lebens auf Sport und Körperkultur, die moderne Frauenkleidung, die die Formen mehr betont als verhüllt, fordern diktatorisch eine ästhetische Körperlínie. Die Erkenntnis einer ausgesprochenen Deformierung, die durch nichts mehr kaschiert werden kann, führt oft zu schwersten Depressionen, deren Tragweite nicht unterschätzt werden darf. Es liegt nicht im Rahmen dieser Ausführungen, auf die Methode der Brustplastik näher einzugehen. Tatsache ist, daß nach mancherlei Irrwegen eine ästhetisch vollauf befriedigende Lösung gefunden ist, die den Forderungen entspricht, die nach meinem Standpunkt maßgebend sind: der deformierten Brust die natürliche schöne Form der Jugend wiederzugeben und dabei der Frau die Möglichkeit zur Erfüllung ihrer Mutterpflichten zu erhalten. Brustoperationen erfordern allerdings einen kurzen Klinikaufenthalt.

Die Schönheitschirurgie erzielt nicht nur im kosmetischen Sinne befriedigende, ja verblüffende Resultate, interessiert nicht nur als modernste wissenschaftliche Spezialität und packt im tiefsten Empfinden als Erfüllung verborgener Wünsche, ihr besonderer ethischer Wert liegt in der Erlösung aus oft schwerster seelischer Belastung, in der Stärkung des heute so nötigen Selbstgefühls, in der Steigerung der Lebensbejahung.



vorher

nachher